

ganz natürlich zu; denn ein dichter Körper wird leichter als ein lockerer erwärmt, und dieß ist der Fall bei den dichten Luftschichten der Tiefen und bei den dünneren der Höhen. Ja die Kälte ist in einer gewissen Höhe so groß, daß der Schnee daselbst, auch in den heißesten Sommertagen nicht schmilzt. Diese Grenze des ewigen Schnees führt den Namen der Schneelinie. Unter dem Aequator ist die Schneelinie begreiflich am höchsten; an den Polen = 0. Auf der nördlichen Halbkugel ist die untere Grenze des ewigen Schnees (es giebt auch eine obere Schneegrenze, wo es keine Dünste, folglich keinen Schnee giebt) gewöhnlich so angegeben:

Bis zum 10° N. B.	14,000'	bis zum 60° N. B.	3,000'
— 20° —	13,000'	— 70° —	1,000'
— 30° —	11,000'	— 80° —	100'
— 40° —	9,000'	— 90° —	0'
— 50° —	6,000';		

An den Wendekreisen betrüge also die untere Höhe der Schneegrenze 12—13,000'; am Kaukasus 9,000', in den Pyrenäen 8,400'; in den Schweizer-Alpen 8,220'; in den Karpathen 7,980'; in Norwegen 5,800' bis 3,600'; in Island 2,900'; am Nordkap 2,400'; an dem Nordpole berührt sie die Oberfläche des Meeres. Die Schneelinie ist aber auf der östlichen und westlichen Halbkugel, eben so in den gleichen südlichen und nördlichen Breitengraden verschieden; auch nimmt sie mit der größern Annäherung an den Aequator nicht auf regelmäßige Weise an Höhe zu, wie folgende genauere Uebersicht darthut:

Östliche Halbkugel.		Westliche Halbkugel.	
69° bis 74° N. B. . .	0' Höhe.	60 bis 73° N. B. . .	0' Höhe.
70° —	3,300' —		
60° —	4,800' —	NB. Die Höhen der nächstfolgenden Breitengrade sind nicht genau gemessen, bis	
50° —	6,600' —		
46° —	8,400' —		
42° —	8,700' —		
	9,900' —		
30° —	15,600' —		
	11,500' —		